

Zu beiden Seiten der Aha stehen zwei achteckige Pavillons von einfacher Lisenenarchitektur mit Stichbogenfenstern und kegelförmigem Mansarddach. Der südliche (Fig. 408, T) zeigt im Innern einen grünlichen Wandton. An den Schäften sind grau in grau Nischen gemalt, in denen zwei Vasen und vier Götterstatuen in Malerei stehen. Ueber den Fenstern Kindergruppen, an der Decke ein Wolkenhimmel. Die Malerei ist derb und ziemlich verblichen, auch stark beschädigt.

Der nördliche Pavillon (Fig. 408, U) zeigt im Innern eine reizvolle Decora-

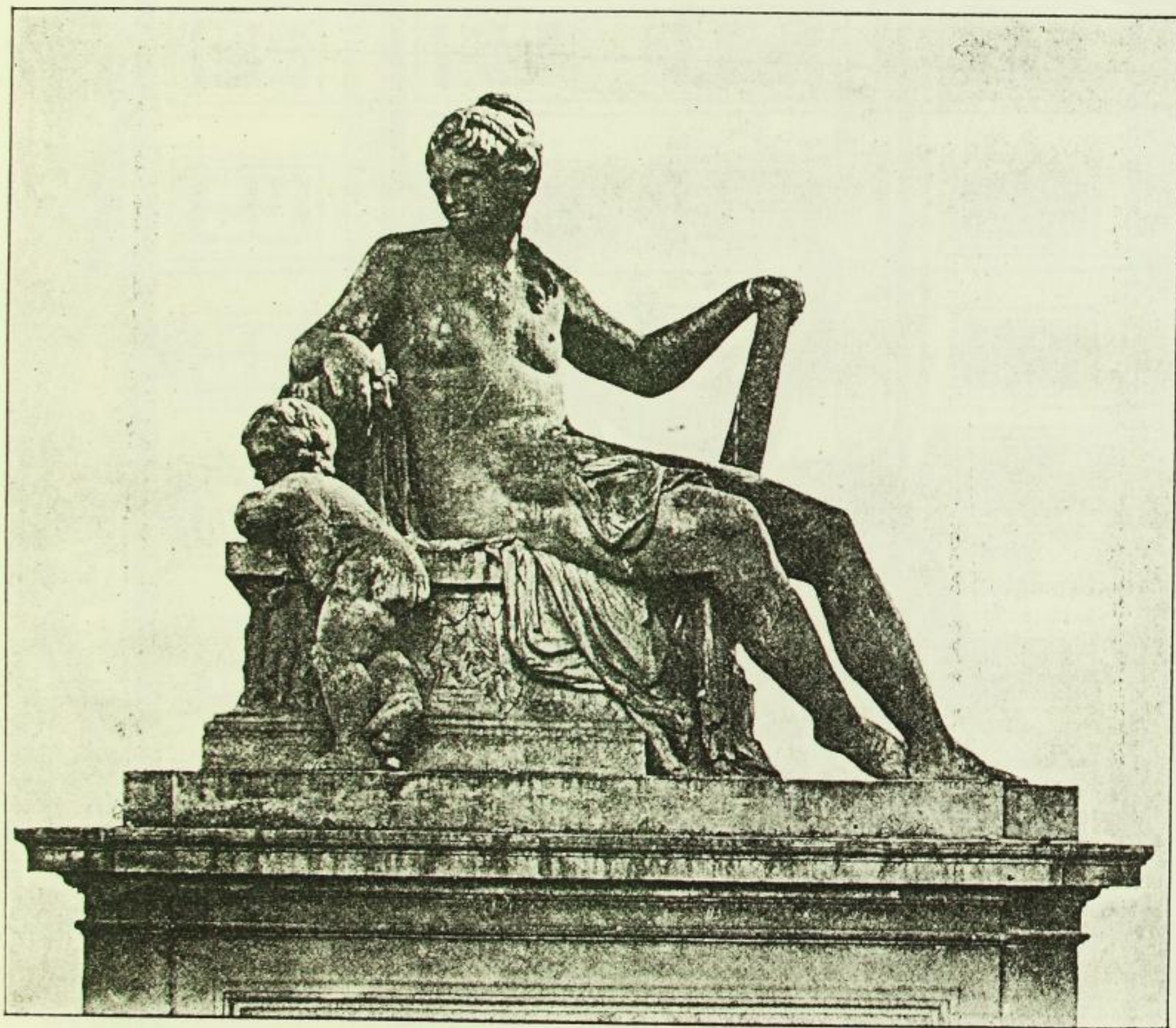


Fig. 415. Palais Prinz Georg. Megara.

tion in Grotteskmalerei, wohl nach Angaben von Weinlig. An den Schäften Füllungen in bunter Tapete auf Leinwand, ausgezeichnete Druckarbeiten im Stil der Loggien des Vatican. Ueber dem Fenster auf tiefrothem Grunde ein Fries von weissen Figuren. In der Kuppel scheinbare Stichbogenfenster, in denen Sphinxen liegen. Zierliches klassisches Ornament im Mittelspiegel und in den zu diesem laufenden Gurten.

Neben den Pavillons stehen je 2 (also 4) Vasen (Fig. 408, V. u. W, Fig. 411 und 412), Sandstein, auf rechtwinkligen Postamenten, die Vasen etwa 2 m hoch. Die Vasen sind im Stil der Zeit um 1750, mit reich geschwungenem Henkel, Lambrequins, am oberen Rande verziert. Auf dem Bauch dieser Vasen locker und